

Anhang

zum

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften
Deutschlands

Fünfundzwanzigster Jahrgang

1915

I. Statistische Beilagen — II. Adressen-Beilagen
III. Arbeiterrechts-Beilagen.

Berlin 1915

Verlag der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands
(C. Legien)

13 912 Mk., für Reiseunterstützung 889 Mk. verausgabte.

Von den Mitgliedern des Hatmacherverbandes standen am 4. Dezember 6398 in Arbeit, 1414 waren arbeitslos und 310 Mitglieder krank.

Der Verband der Lithographen und Steindrucker zählte am 13. November 6538 Mitglieder (am 1. Oktober 7081). Die Arbeitslosenziffer war 1,9 Proz. Halbe Tage arbeiteten 663 Mitglieder.

Im Metallarbeiterverbande berichteten am 27. November 419 Verwaltungsstellen mit 238 864 Mitgliedern. Arbeitslos waren 2271 Mitglieder oder 1 Proz.

Der Töpferverband gewährt den Familien der Kriegsteilnehmer eine Weihnachtsunterstützung von 5 Mk. und 1 Mk. Zuschlag für jedes Kind.

Gewerbegerichtliches.

Der Ausschuss des Verbandes deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte

hielt am 4. Dezember im neuen Stadthause zu Köln eine Sitzung ab, an der 15 Mitglieder teilnahmen; die fehlenden entschuldigte mehr oder weniger der Krieg. Der Vorsitzende, Herr von Schulz-Berlin, teilte mit, daß hinsichtlich eines als gefallen gemeldeten Mitgliedes einige Hoffnung bestehe bezüglich Gefangennahme oder Vermißtseins.

Die Jahresrechnung für 1915 wurde richtig gefunden und der Haushaltsplan für 1916 genehmigt. Beide schließen in Einnahme und Ausgabe mit recht beachtlichen Endsummen ab, für die günstige Vermögenslage ist im besonderen der Ausfall der Verbandsgeneralversammlung maßgebend, die Kosten einer solchen sind immer beträchtlich hoch. — Den beiden Herren, die im Nebenamt die Geschäfte besorgen — Angestellte des Berliner Gerichts — wurde eine Aufbesserung ihrer Entschädigung gewährt. Längere Aussprache entstand über die Honorarsätze für Arbeiten in der Verbandszeitung. Es wurde die Beibehaltung der durchaus genügenden Sätze beschlossen, jedoch für Pauschalsätze Raum gelassen, sofern höhere Beträge durch Art oder Inhalt besonderer Arbeiten gerechtfertigt sind. Zur Vorprüfung besonderer Schriften wurde ein engerer Ausschuss gebildet, von dessen Urteil die etwaige Drucklegung abhängig sein soll. Weiter wurden für eine Zusammenstellung der Statuten von Kaufmannsgerichten als Materialsammlung 300 Mk. bewilligt. Hinsichtlich der Gewerbegerichte besteht diese Sammlung schon. Mit Rücksicht auf die Unsicherheit der allgemeinen Verhältnisse wurde beschlossen, auch im Jahre 1916 von der Abhaltung einer Verbandsversammlung Abstand zu nehmen. Der Ausschuss war der Meinung, daß selbst bei einem baldigen Friedensschluß im Herbst noch nicht die Zeit gekommen sein würde, die Versammlung zu berufen, ganz abgesehen davon, daß mit ihrer Vorbereitung schon eigentlich jetzt begonnen werden müßte.

Die Sitzungen sollen zukünftig im Frühjahr regelmäßig; besondere im Herbst stattfinden.

Das seit einigen Jahren in Vorbereitung gewesene Gesamtregister für die Zeitschrift (1. bis 18. Band) ist nunmehr fertiggestellt und vor kurzem erschienen. Es stellt eine ungemein fleißige und nützliche Arbeit dar. Der Ausschuss beschloß, dem am Erscheinen gehinderten Verfasser, Herrn Rechtsrat

Wagner-Mürnberg besonderen Dank auszusprechen. Die Anschaffung jedem Weisiger zu empfehlen — besser gesagt zuzumuten — konnte sich der Ausschuss nicht entschließen; er beschloß aber, die Herren Vorsitzenden zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Vereinigungen der Arbeiter und Arbeitgeber das Buch für ihre Büchereien erwerben, um es so denen, die es benötigen, leicht erreichbar zu machen. (Dieser Empfehlung möchte ich mich noch besonders anschließen und ihr besten Erfolg wünschen! D. Ver.)

Einem Vorschlage, daß der Verband einer Verlag und Vertrieb von Formularen einrichte, vermochte der Ausschuss in Rücksicht auf viele Schwierigkeiten nicht zuzustimmen, erklärte aber sein Einverständnis damit, daß eine Musterammlung von Formularen eingerichtet wird, die den angeschlossenen Gewerbe- und Kaufmannsgerichten zur Verfügung stehen soll. Für die nächste Sitzung des Ausschusses ist München in Aussicht genommen.

Dresden-A. 21, 12. Dezember 1915.

Paul Starke.

Mitteilungen.

„Gewerkschaftliche Frauenzeitung.“

Vom Januar 1916 ab erscheint im Verlage der Generalkommission unter dem Titel „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“ ein Blatt, das beitragen soll, die Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten für die gewerkschaftlichen Organisationen zu gewinnen. Durch Heranziehung von sachkundigen Mitarbeitern für die verschiedensten, die Frauen und Töchter der Arbeitererschaft interessierenden Gebiete wird das Blatt sich zu einem Organ gestalten lassen, das imstande ist, sie mit dem Nützigen zu versehen, dessen sie in ihrem Kampf um die Existenz bedürfen.

Die „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“ wird von einer Reihe von Verbandsvorständen für ihre weiblichen Mitglieder bezogen und an diese gratis abgegeben. Durch die Post ist das Blatt zum Preise von 40 Pf. (ohne Postgeld) pro Vierteljahr bei allen Postanstalten zu beziehen.

Um auch den nicht erwerbstätigen Frauen von Gewerkschaftsmitgliedern die Zeitung zu einem billigen Preise zugänglich zu machen, können die Verbandsvorstände Abonnements für 20 Pf. pro Exemplar und Quartal aufnehmen.

An den Gewerkschaften liegt es nun, für die weiteste Verbreitung der „Gewerkschaftlichen Frauenzeitung“ Sorge zu tragen. Soll das neue Blatt seine Aufgabe, die Arbeiterinnen und Arbeiterinnen für die gewerkschaftliche Organisation zu erziehen, lösen können, dann muß es auch in die Hände derer gelangen, für die es bestimmt ist. Die „Gewerkschaftliche Frauenzeitung“ soll in jedes Heim der organisierten Arbeiter dringen, dieses Ziel muß im Interesse der Gewerkschaften erreicht werden.

An die Leser des „Correspondenzblattes“.

Der vorliegenden Nummer 52 des „Corr.-Bl.“ sind das Jahresinhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1915 sowie das Sonderinhaltsverzeichnis für den Anhangsband beigelegt. Wir bitten die Leser, dies bei der Zusammenstellung des Jahrganges beachten zu wollen. Einbanddecken werden auch diesmal von der Generalkommission nicht geliefert.

Tab. 4: Verhältniszahlen der Ausgaben, Einnahmen, Vermögensbestände und Reservefonds der Krankenkassen (im Durchschnitt pro Mitglied berechnet)	54	E. Die Arbeiterversicherung insgesamt	83
Tab. 5: Die Krankenversicherung in den Knappschaftskassen von 1897 bis 1912	55	Tab. E: Die gesamte Arbeiterversicherung von 1885 bis 1913	84
B. Die Unfallversicherung	55-71	4. Die Gewerkschaftsorganisationen im Deutschen Reiche im Jahre 1914.	85
Tab. 1: Organisation der Berufsgenossenschaften im Jahre 1913	59	Tab. 1: Die Entwicklung der Centralverbände von 1891 bis 1914	88
Tab. 2: Gesamtzahlen der versicherungspflichtigen Betriebe und versicherten Personen, sowie der gemeldeten und entschädigten Unfälle und deren Folgen von 1886 bis 1913	60	Tab. 2: Mitgliederzahl in den einzelnen Quartalen und im Jahresdurchschnitt. Mitgliederabnahme im 4. Quartal 1914 gegenüber dem 4. Quartal 1913	87
Tab. 3: Zahl der Versicherten und Vollarbeiter, der gemeldeten und entschädigten Unfälle im Jahre 1913, geordnet nach Gewerbegruppen und Ausführungsbehörden	61	Tab. 3: Einnahmen und Ausgaben der Centralverbände im 1. Halbjahr 1914	90-91
Tab. 4: Zahl der Versicherten und Vollarbeiter, sowie der gemeldeten und entschädigten Unfälle in den Berufsgenossenschaften im Jahre 1913	62-63	Tab. 4: Einnahmen und Ausgaben der Centralverbände im 2. Halbjahr 1914	92-93
Tab. 5: Verletzte Personen und Hinterbliebene, sowie Gegenstände und Vorgänge, bei denen Verletzungen erfolgten, im Jahre 1913	64-65	Tab. 5: Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt. Jahreseinnahmen, Jahresausgaben und Vermögensbestand der Centralverbände im Jahre 1914	94-95
Tab. 6: Einnahmen, Ausgaben und Kassenbestände der gesamten Unfallversicherung von 1886 bis 1913	65	Tab. 6: Ausgaben der Centralverbände im 1. Halbjahr 1914 für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten	96-97
Tab. 7: Einnahmen, Ausgaben und Kassenbestände der gewerblichen Berufsgenossenschaften 1913	66	Tab. 7: Ausgaben der Centralverbände im 2. Halbjahre 1914 für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten	98-99
Tab. 8: Die Lohnbeträge der Versicherten und ihr Verhältnis zu den Einnahmen und Ausgaben bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften. (Durchschnittsberechnung der Verwaltungskosten.)	67	Tab. 8: Ausgaben der Centralverbände im Jahre 1914 für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten	100-102
Tab. 9: Im Jahre 1913 gezahlte Entschädigungsbeträge im einzelnen und Zahl der entschädigten Personen	68-70	Tab. 9: Einnahmen und Ausgaben der Centralverbände im 1. Halbjahr 1914 pro Kopf der Mitglieder berechnet	103
Tab. 10: Die Unfallverhütung der gewerblichen Berufsgenossenschaften im Jahre 1913	71	Tab. 10: Einnahmen und Ausgaben der Centralverbände im 2. Halbjahr 1914 pro Kopf der Mitglieder berechnet	104
C. Die Invalidenversicherung	72-73	Tab. 11: Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestand der Centralverbände im Jahre 1914 pro Kopf der Mitglieder berechnet	105
Tab. 1: Organisation der Invalidenversicherung im Jahre 1913	74	Tab. 12: Ausgaben der Centralverbände im 1. Halbjahre 1914 für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke (ausschließlich der Verwaltungskosten) pro Kopf der Mitglieder berechnet	106-107
Tab. 2: Zahl der im Jahre 1913 festgesetzten Renten und einmaligen Leistungen	75	Tab. 13: Ausgaben der Centralverbände im 2. Halbjahre 1914 für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke (ausschließlich der Verwaltungskosten) pro Kopf der Mitglieder berechnet	108-109
Tab. 3: Uebersicht über den in den Jahren 1891 bis 1913 erfolgten Zugang an Renten und die Gesamt- und Durchschnittshöhe der Entschädigungsbeträge. Einmalige Leistungen	76	Tab. 14: Ausgaben der Centralverbände für Unterstützungen, Bildungs- und andere Zwecke im Jahre 1914 (ausschließlich der Verwaltungskosten) pro Kopf der Mitglieder berechnet	110-111
Tab. 4: Vereinnahmte Beiträge der Versicherten im Jahre 1913	77	Tab. 15: Erscheinungsfriest und Auflage der Verbandsorgane, Zahl der Angestellten bei den Centralverbänden im Jahre 1914	112-113
Tab. 5: Durchschnittliche Beteiligung der Lohnklassen an den Beiträgen und Beitragseinnahmen von 1891 bis 1913	77	Tab. 16: Die weiblichen Mitglieder in den Centralverbänden	114
Tab. 6: Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestände der Invalidenversicherung im Jahre 1913	78-79	Tab. 17: Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung pro Kopf der Mitglieder berechnet in den Jahren 1892, 1898, 1901, 1904, 1907, 1910, 1913 und 1914	114
D. Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamtes	77	Tab. 18: Die Ausgaben der Centralverbände für Rechtsschutz, Unterstützungen, das Verbandsorgan und die Streiks in den Jahren 1891 bis 1914	115
ab. 1: Die Rechtssprechung in Unfallversicherungssachen.		Tab. 19: Die Hirsch-Dunderschen Gewerbevereine. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1914	116-117
a) Bescheide und Endbescheide der Versicherungsträger	81		
b) Die Rechtssprechung des Reichsversicherungsamtes	81		
ab. 2: Die Rechtssprechung in Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungssachen.			
a) Berufungsfähige Bescheide der Landesversicherungsanstalten	82		
b) Die Rechtssprechung des Reichsversicherungsamtes	82		

Inhalts-Verzeichnis

zum

Anhang des Correspondenzblattes.

Die Statistischen Beilagen tragen schräge, schwache Seitenziffern. Die Arbeiterrechts-Beilagen tragen gerade, halbfette Seitenziffern. Die Adressen-Beilagen führen schräge, halbfette Seitenziffern. Alle Beilagen, auschl. der Statistischen Beilagen, tragen Kopfzeilen. Beim Auffuchen einzelner Beilagen benutze man die Nummernangabe am Fuße jeder Seite.

I. Statistische Beilagen.

1. Die Tarifverträge im Deutschen Reich im Jahre 1913.

Einleitung	1
Bestand und Bewegung der Tarifverträge	2
Bestand, Geltungsbereich, Abschluß und Dauer der Tarifgemeinschaften	3
Die Arbeitszeit in den Tarifgemeinschaften	4
Die Lohnregelung in den Tarifgemeinschaften	4
Kündigungsfristen, Arbeitsnachweise, Schlichtungs- und Einigungsorgane	6
Schlussbemerkungen	6
Tab. 1: Tarifverträge der Centralverbände im Jahre 1913	6
Tab. 2: Bestand und Bewegung der Tarifverträge im Jahre 1913	7
Tab. 3: Zahl der Tarifgemeinschaften im Jahre 1913	8
Tab. 4: Geltungsbereich der Tarifgemeinschaften im Jahre 1913	9
Tab. 5: Die Tarifgemeinschaften nach den Tarifparteien	9
Tab. 6: Abschluß der Tarifgemeinschaften nach friedlichen Verhandlungen oder nach vorausgegangenem Kampf	10
Tab. 7: Die Tarifgemeinschaften nach der Zahl der erfaßten Betriebe und Personen	11
Tab. 8: Die Tarifgemeinschaften nach Berufsgruppen und Landesteilen	12
Tab. 9: Die tägliche Arbeitsdauer in den Tarifgemeinschaften	14
Tab. 10: Die wöchentliche Arbeitsdauer in den Tarifgemeinschaften	18
Tab. 11: Die Regelung der Pausen in den Tarifgemeinschaften	20
Tab. 12: Lohnformen und Lohngarantie bei Stücklöhnen	22
Tab. 13: Stundenlöhne erwachsener männlicher Arbeiter	22
Tab. 14: Wochenlöhne erwachsener männlicher Arbeiter	23
Tab. 15: Die niedrigsten Stunden- und Wochenlöhne für erwachsene Arbeiterinnen	24
Tab. 16: Lohnzuschläge für Ueberstunden, Sonntagsarbeit, Nachtarbeit und sonstige besondere Arbeiten für männliche Arbeiter	25
Tab. 17: Lohnzuschläge für Arbeiterinnen für Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, sowie besondere Arbeiten	26
Tab. 18: Kündigungsfristen, Schlichtungsorgane und Arbeitsnachweise in den Tarifgemeinschaften	27
Tab. 19: Vertragsdauer, Kündigungs- und Unterhandlungsfristen der Tarifgemeinschaften	28

2. Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1913.

Die Arbeiterschutzbestimmungen	29
Die Gewerbeaufsicht	29

Die Vergaufsicht	30
Die Betriebs- und Arbeiterstatistik	30
Die Revisionsstatistik	31
Der sanitäre Arbeiterschutz	31
Zur Statistik der Jugendschutzvergehen	31
Zur Statistik der Arbeiterinnenschutzvergehen	33
Zur Statistik der Ueberarbeit von Arbeiterinnen	33
Zur Statistik der Sonntagsarbeit	36
Schlussbemerkungen	48
Tab. 1: Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913	32
Tab. 2: Zahl der Vergaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913	33
Tab. 3: Zahl der der Gewerbe- und Vergaufsicht unterstellten Betriebe und Arbeiter, sowie der revidierten Betriebe	34—35
Tab. 4: Verteilung der Arbeiter im Jahre 1913 nach Alter, Geschlecht und Industrie (Verhältniszahlen)	36
Tab. 5: Zahl der von der Gewerbe- und Vergaufsicht im Jahre 1913 ausgeführten Revisionen	37
Tab. 6: Der sanitäre Arbeiterschutz in Betrieben, für welche besondere Schutzbestimmungen erlassen sind	38—39
Tab. 7: Jugendschutzvergehen im Jahre 1913	40—41
Tab. 8: Arbeiterinnenschutzvergehen im Jahre 1913	42—43
Tab. 9: Jugendschutz- und Arbeiterinnenschutzvergehen und Verstrafungen im Jahre 1913	44—45
Tab. 10: Bewilligungen von Ueberarbeit für Arbeiterinnen im Jahre 1913	46
Tab. 11: Bewilligungen von Sonntagsarbeit durch die unteren Verwaltungsbehörden (nach § 105f der Gewerbe-Ordnung)	47
Tab. 12: Zahl der der Gewerbe- und Vergaufsicht unterstehenden und der revidierten Betriebe und Arbeiter von 1902 bis 1913	48
3. Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1913.	
Einleitung	49
A. Die Krankenversicherung	49—55
Tab. 1: Zahl der Krankenkassen, Mitglieder, Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle von 1885 bis 1913	51
Tab. 2: Ausgaben der Krankenkassen für ärztliche Behandlung, Arznei, Kur- und Verpflegungskosten in Heilanstalten, Rekonvaleszentenfürsorge, Krankengeld und Wöchnerinnenunterstützung (absolute Zahlen)	52
Tab. 3: Ausgaben der Krankenkassen für Sterbegeld und Krankheitskosten insgesamt; Gesamteinnahmen, Vermögensbestände und Reservefonds (absolute Zahlen)	53

7 47 40